

Redacteur:

E. Berndt,

Regierungs-Rath und Gen.-Secretär
im R. Ministerium des Innern.

Königl. Sächs.

Dresden,
den 13. April
1869.

Gendarmenrieblatt.

Preis: bei der Redaction halbjährl. 1 Thlr. pränum. u. portofrei; alle geeignete Insertionen werden gratis aufgenommen.

56) **Unbekannter.** Größe: mittel; Haare: braun, lang; Bart: brauner dünner Schnurbart; Kleidung: breitkrämpiger hellbrauner Filzhut, hellbrauner Rock u. Weste, Beinkleider von gleicher Farbe mit schwarzen Galons. Derselbe hat in hies. Gegend einen Betrug in der Weise ausgeführt, daß er sich als Mitglied der geheimen Polizei ausgegeben, welches Recherchen nach falschem Papiergeld anzustellen habe, sich unter diesem Vorwand in Besitz von circa 30 Thlr Geld gesetzt hat u. mit diesem geflohen ist. Auf der Flucht hat er die Nacheilenden durch Vorhalten eines Pistols an seiner Arretur verhindert. Der Betrüger ist jedenfalls identisch mit dem unterm 1. I. d. S. von der R. Staatsanwaltschaft Mittweida Verfolgten (s. Bd. XIX, S. 169, Nr. 27 u. S. 180, Nr. 37). Auf der Flucht ist demselben eine kleine Marke von Pappe entfallen, auf welcher mit blauem Stempel die Namen „Julius **Wegner** Oberlungwitz“ angebrüht sind. (S.-A. Crimmitschau, den 10/4. 69. *)

*) Der Kreisobergend. Schwarzenberg u. der Obergend. Prasser halten den von Mittweida aus verfolgten Betrüger für den früher als angebl. Dr. med. **Heilig** aufgetret. vormal. Schullehrer Carl Friedr. **May** s. Crustthal, 28 J. alt (s. Bd. XII, S. 54, zu Nr. 20), dessen Signal mit dem des Betrügers vollständig übereinstimmt. Die Red.